

## A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)  
– Drucksache 17/3838 –

### Verwendung der LuFV-II-Mittel für Verbesserungs- und Ausbaumaßnahmen des Schienenpersonennahverkehrs in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/3838** – vom 15. August 2017 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wer entscheidet über die Verwendung der auf Rheinland-Pfalz entfallenden 65,2 Mio. Euro der Mittel der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung II (LuFV II), welche für Verbesserungs- und Ausbaumaßnahmen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) vorgesehen sind?
2. Für welche Maßnahmen und auf welchen Strecken wurden die Mittel bisher verwendet?
3. In welcher Höhe?
4. Für welche Maßnahmen auf welchen Strecken sind bis zum Ende der fünfjährigen Laufzeit Mittel vorgesehen?
5. Welche Maßnahmen in der Südpfalz werden während der fünfjährigen Laufzeit in welcher Höhe gefördert?
6. Werden die zur Verfügung stehenden Bundesmittel vollständig ausgeschöpft?
7. Wenn nicht, warum nicht?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. September 2017 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

In den Ländergesprächen zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und den Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) der DB AG – federführend durch die DB Netz AG –, die zweimal jährlich stattfinden, wird gemeinsam über die Verbesserungs- und Ausbaumaßnahmen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in Rheinland-Pfalz und damit auch über die Verwendung der Mittel der LuFV II Anlage 8.7 entschieden.

Das Land Rheinland-Pfalz ist in den Ländergesprächen durch das Verkehrsministerium vertreten, welches sich mit den Aufgabenträgerorganisationen im SPNV, den Zweckverbänden SPNV Rheinland-Pfalz Nord und Süd abstimmt, die ebenfalls an den Ländergesprächen teilnehmen.

Zu den Fragen 2 bis 4:

Die Fragen 2 bis 4 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die nachfolgende Tabelle listet die LuFV-Maßnahmen für den SPNV in Rheinland-Pfalz auf, für die in der aktuellen LuFV-Periode 2015 bis 2019 Ausgaben angefallen sind bzw. noch anfallen werden. Sie enthält sowohl Maßnahmen, die bereits in der vorherigen LuFV-Periode vereinbart und begonnen wurden, als auch Maßnahmen, die über die Laufzeit der laufenden LuFV-Periode hinaus umgesetzt werden.

**Länderprogrammliste Rheinland-Pfalz LuFV II (2015 bis 2019)**  
**Länderquote (gesamt) 65 208 T€**  
**Ausschöpfung der Länderquote nach derzeitigem Stand 60 544 T€ (= 93 Prozent)**

Strecke/Bahnhof/Haltepunkt	verkehrliche/betriebliche Aspekte	in T€
Haltepunkt Münster-Sarmsheim	Modernisierung Haltepunkt Münster-Sarmsheim	16
Bahnhof Wittlich	Modernisierung Bahnhof Wittlich	119
Strecke Germersheim – Wörth	Schaltposten	87
Strecke Gerolstein – Kyllburg	Geschwindigkeitserhöhung Strecke 2631	276
Bahnhof Bad Kreuznach	Modernisierung Bahnhof Bad Kreuznach	1 683
Haltepunkt Föhren	Modernisierung Haltepunkt Föhren	362
Bahnhof Wörth	Modernisierung Bahnhof Wörth	791
Strecke Landesgrenze Rheinland-Pfalz – Neubrücke	Elektrifizierung Bahnhof Neubrücke	2 172
Haltepunkt Wörrstadt	Umbau zum Kreuzungsbahnhof Wörrstadt	4 734
Bahnhof Bad Ems	Umbau Bahnhof Bad Ems	1 144
ESTW Untere Lahn (Anteil Station & Service)	Modernisierung der Leit- und Sicherungstechnik	7 659
Ergänzungsmaßnahmen ESTW Südpfalz – Baustufe 1	Modernisierung der Leit- und Sicherungstechnik auf den Strecken: Zweibrücken – Hinterweidenthal Ost, Pirmasens Hauptbahnhof – Waldfishbach	2 022
Strecke Langenlonsheim – Flughafen Hahn	Reaktivierung Hunsrückbahn	1 017
Haltepunkt Kirchheim	Umbau zum Kreuzungsbahnhof Kirchheim	7 892
Haltepunkt Altenbamberg	Umbau Haltepunkt Altenbamberg	897
Strecke Bad Kreuznach - Bad Münster am Stein	zusätzliches Blocksignal Bad Kreuznach – Bad Münster am Stein	1 006
Tunnelmaßnahmen auf der Nahstrecke	Homericher und Enzweiler Tunnel	7 856
Tunnelmaßnahmen auf der Eifelstrecke	Kuckuckslay Tunnel	2 964
Bahnhof Remagen	Anhöhung der Bahnsteige von 38 cm auf 76 cm	3 927
Bahnhof Remagen	Spurplananpassung	4 665
Verkehrsstation Sinzig	Erhöhung der Bahnsteige	3 690
Bahnhof Betzdorf	Umbau Bahnhof Betzdorf	3 682
Ergänzungsmaßnahmen ESTW Südpfalz – Baustufe 2	Modernisierung der Leit- und Sicherungstechnik bei Wilgartswiesen und Annweiler	320
Haltepunkt Rech	Erhöhung Bahnsteig	370
Bad Breisig – barrierefreier Ausbau	Bau von zwei Aufzügen	743
Kreuzungsbahnhof Steinalben	Verbesserung der Anschlussverbindungen	450
	<b>Summe</b>	<b>60 544</b>

Zu Frage 5:

Auf der Strecke zwischen Germersheim und Wörth wurden neue Schaltposten realisiert. Die Verkehrsstation des Bahnhofs Wörth wurde umfassend modernisiert. In der 2. Baustufe des Elektronischen Stellwerks (ESTW) Südpfalz ist die weitere Modernisierung der Leit- und Sicherungstechnik zur Verbesserung des SPNV-Fahrplans vorgesehen.

Im Rahmen der beginnenden Planungen für den Rheinland-Pfalz Takt 2030 werden darüber hinaus derzeit auch Projekte geprüft, die den SPNV in der Südpfalz und nach Karlsruhe verbessern oder beschleunigen. Über die Aufnahme der Projekte wird voraussichtlich im Jahr 2018 entschieden.

Zu den Fragen 6 und 7:

Die Länderquote wird gegenwärtig zu 93 Prozent in Höhe von 60,544 Mio. Euro ausgeschöpft. Im Zuge der weiteren Ländergespräche werden seitens des Landes und der EIU weitere Maßnahmen zur vollständigen Ausschöpfung der LuFV II-Quote abgestimmt.

Während der Planung und Umsetzung der oben genannten Projekte kommt es bei einzelnen Projekten häufig zu zeitlichen Verzögerungen und gegebenenfalls auch zu Kostenerhöhungen, sodass sich im Laufe der jeweiligen LuFV-Periode stets Schwankungen in der monetären Ausschöpfung der Länderquote ergeben. Ziel des Landes in den turnusmäßigen Gesprächen ist, mittels durchdachter Steuerung der Projekte eine bestmögliche Ausschöpfung der Länderquote zu erzielen.

Dr. Volker Wissing  
Staatsminister

